

Nikon Z-Mount

Englisch: Nikon Z Mount

KAMERA/BEGRIFFE

Nikon Z-Mount: Spiegelloser Vollformat-Anschluss mit 55mm Durchmesser und 16mm Auflagemaß. Ermöglicht kompaktere, lichtstärkere Objektive.

Technische Details Der Z-Mount arbeitet mit einer maximalen Datenübertragungsrate von 1.875 Mbps zwischen Objektiv und Kamera-Body. Das Bajonett besteht aus einer robusten Metallkonstruktion mit präzisionsgefertigten Verriegelungselementen. Objektive können Blendenwerte bis $f/0.95$ erreichen, wie das Noct 58mm $f/0.95$ demonstriert. Der Mount unterstützt mechanische und elektronische Bildstabilisierung (IBIS - In-Body Image Stabilization) mit bis zu 5-Achsen-Kompensation.

Geschichte & Entwicklung Nikon führte das Z-Mount im August 2018 zusammen mit den ersten beiden spiegellosen Vollformatkameras Z7 und Z6 ein. Die Entwicklung begann bereits 2013 als Antwort auf Sonys E-Mount-System und Canons später eingeführtes RF-Mount. 2019 erweiterte Nikon das System um das APS-C-Format mit der Z50, 2021 folgte die professionelle Z9. Das Mount-Design ermöglichte von Anfang an die Entwicklung extremer Objektive wie dem 400mm $f/2.8$ TC VR S. Praxiseinsatz im Film Cinematographen verwenden Z-Mount-Kameras für Dokumentarfilme und Low-Budget-Produktionen, wo das geringe Gewicht und die hervorragende Low-Light-Performance der Z6II oder Z9 entscheidend sind. Der FTZ-Adapter ermöglicht die Nutzung klassischer F-Mount-Objektive, wodurch Produktionen auf bewährte Cine-Objektive zugreifen können. Die Z9 bietet interne 8K-RAW-Aufzeichnung und ProRes-Codecs, was Post-Production-Workflows vereinfacht. Handheld-Aufnahmen profitieren von der 5-Achsen-Stabilisierung besonders bei längeren Brennweiten. Vergleich & Alternativen Gegenüber Canons RF-Mount (54mm Durchmesser, 20mm Auflagemaß) bietet das Z-Mount marginale Vorteile bei der optischen Konstruktion extremer Weitwinkelobjektive. Sonys E-Mount (46,1mm/18mm) bleibt kompakter, limitiert jedoch die maximale Objektivöffnung. Das klassische F-Mount (44mm/46,5mm) erfordert komplexere optische Konstruktionen für äquivalente Lichtstärken. Für Filmproduktionen konkurriert das Z-System primär mit Sonys FX-Serie und Panasonic Lumix S-Kameras im hybriden Foto/Video-Segment.